

Raum - Zwischenraum

von Daniel Studer, Peter K Frey

Musiker:

Jürg Frey	Klarinetten
Alfred Zimmerlin	Violoncello
Peter K Frey	Kontrabass
Daniel Studer	Kontrabass

Die Aufführung thematisiert inhaltliche Verschiebungen von Erlebtem und Übertragenem.

Mittelpunkt des Projektes ist das Publikum, das sich frei in verschiedenen bespielten und unbespielten Räumen bewegen kann – ein Wandeln durch Klangräume, Raumklänge.

Die Musiker, die sich gegenseitig weder hören noch sehen, spielen gleichzeitig in vier verschiedenen Räumen, die sich durch ihre Grösse, Funktion und Akustik unterscheiden. Die Musik wird in einen fünften Raum übertragen, und aus vier in den Ecken platzierten Lautsprechern erklingt.

Die Besuchenden wählen zwischen realen Solokonzerten und einem fiktiven Quartett.

4 Ausschnitte der Aufführung in der Roten Fabrik, anlässlich der "World New Music Days" von 2004, wurden auf der CD "Zeit", Kontrabassduo Studer-Frey, Leo Records 837, 2018 veröffentlicht.

Beispiel aus der Aufführung in der Roten Fabrik in Zürich, 2004 für die "World New Music Days":

- 1) Aktionshalle: Klarinettist
- 2) Rockproberaum: Cellist
- 3) Theaterproberaum: Kontrabassist
- 4) Gang: Kontrabassist
- 5) Fabriktheater: Lautsprecher

Erdgeschoss



1. Obergeschoss

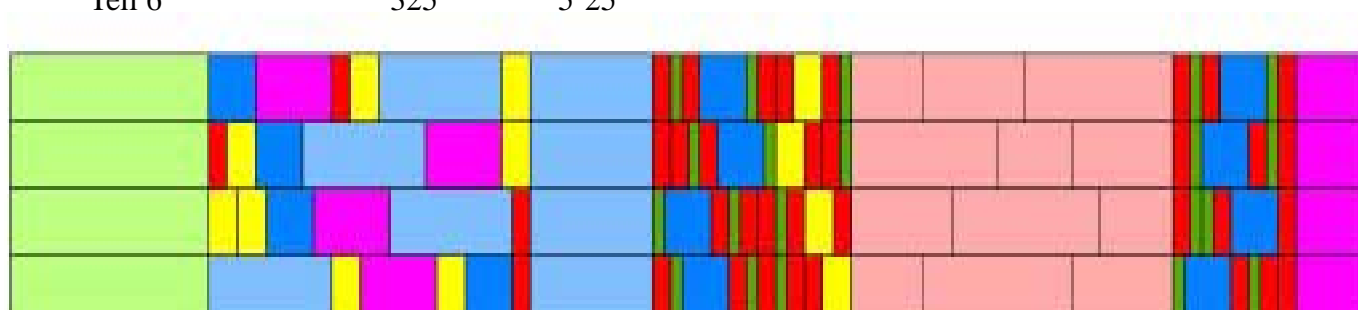


Musikalische Gliederung:

Das 60 Minuten dauernde Stück ist nach Proportionen der Fibonacci-Reihe gegliedert.

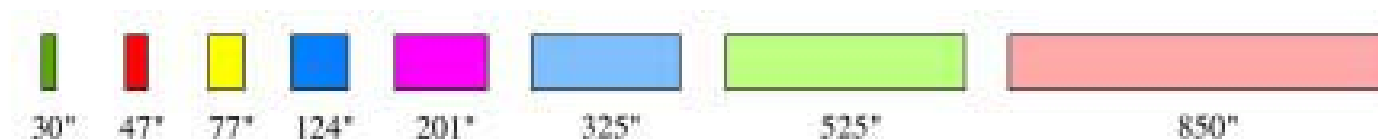
Es besteht aus 7 Abschnitten, 4 davon bilden den Rahmen für 3, die weiter unterteilt sind:

Teil 1	525''	8'45''
Teil 2	850''	14'10''
Teil 3	325''	5'25''
Teil 4	525''	8'45''
Teil 5	850''	14'10''
Teil 6	325''	5'25''



Die Teile haben bestimmte Inhalte, die bei der „Wiederholung“ als solche wiedererkennbar sein müssen:

5 x	30''		Aktion
9 x	47''		Dichte
3 x	77''	1'17''	Puls
3 x	124''	2'04''	Phrasierung
2 x	201''	3'21''	Geräuschhaft
2 x	325''	5'25''	Tonhöhen
1 x	525''	8'45''	Einleitung
1 x	850''	14'20''	Durchführung



Peter K Frey

1941 in Baden AG geboren. Als Kontrabassist spielt er hauptsächlich frei improvisierte Musik. Begann in den frühen sechziger Jahren als Jazzbassist und spielte mit fast allen Schweizer Jazzmusikern aller Stile. Seit Ende sechziger Jahre Entwicklung einer frei improvisierten Musik ohne idiomatische Bindungen. Auftritte mit vielen internationalen Musikern. Neben der Konzerttätigkeit ist er als Komponist für musikszenische Produktionen, sowie für Installationen mit bildenden Künstlern tätig. Zusammen mit der Keramikerin Theres Stämpfli realisiert er seit 1993 alle zwei Jahre eine Installation TON.

Zur Zeit spielt er im Trio KARL ein KARL (mit Michel Seigner, Alfred Zimmerlin), im Kontrabassduo Studer-Frey und mit Domino von Markus Eichenberger sowie Solo.

Aufnahmen mit Voerkel-Frey-Lovens Trio, KARL ein KARL, Eichenbergers Domino und auf verschiedenen Samplern auf den Labels FMP, Unit-Records, Musikszene Schweiz MGB, EMANEM.

Daniel Studer

1961 geboren, lebt mit seiner Familie in Zürich (von 1981 bis 1995 Romaufenthalt). Kontrabassdiplom, Gastkomponist im Elektronischen Studio in Basel, Komposition bei Johannes Schöllhorn.

Freie Improvisation und gemischte Formen von Improvisation und Komposition sind Zentrum der Arbeit. Verschiedene Raumprojekte, Projekte mit Live Electronics sowie Musik zu Videopoesien. Gezielte Auseinandersetzung mit dem Instrument und daraus folgende solistische Tätigkeit. Längere Zusammenarbeit mit Peter K Frey, Mischa Käser, Katharina Klement, Giancarlo Schiaffini, Alfred Zimmerlin. Gruppenarbeit mit dem Kontrabassduo Studer-Frey, III-VII-XII (Mischa Käser und Urs Haenggli), Streichtrio Coen-Penazzi-Studer. Spielte u.a. Stücke von Franco Evangelisti, Alvin Lucier, Annette Schmucki. Konzerte, Festivals und Radioaufnahmen in verschiedenen Formationen in Europa und Japan.

Aufnahmen mit *Ianus*, Streichtrio Coen-Penazzi-Studer, Solo, Giancarlo Schiaffini Quintett, Grämiger-Studer-Ulrich, Markus Eichenbergers Domino, Day & Taxi auf den Labels ART-PURErecords, STUCD, EMANEM, STV/AMS-UNIT, Percaso, AltriSuoni, Intakt.

Jürg Frey

1953 geboren. Studierte Klarinette, Komposition und Alexandertechnik in Zürich, Bern und Basel. Er schloss seine Studien mit dem examen de virtuosité in der Klasse von Thomas Friedli am Conservatoire de Musique de Genève ab.

Jürg Frey blickt auf eine ausgedehnte Konzerttätigkeit als Klarinetist zurück. Er hat zahlreiche Werke von Schweizer Komponistinnen und Komponisten aus seiner Generation angeregt und uraufgeführt, und verschiedene Komponisten wie Christian Wolff, Antoine Beuger, Howard Skempton oder Walter Zimmermann haben für ihn geschrieben. Heute arbeitet er vor allem als Komponist und Klarinetist, gelegentlich auch als Dirigent und Konzertveranstalter. Jürg Frey erhielt unter anderem Kompositionsaufträge von der Stadt Zürich, der Jeunesses Musicales Suisse und dem Rheinischen Musikfest Köln. Werke von ihm wurden uraufgeführt in Bern, Genf, Zürich, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Essen, Köln, Salzburg, Wien, Bruxelles, Oslo und Chicago. 1991 war er Preisträger am Internationalen Kompositionsseminar in Boswil. Er erhielt gezielte Förderung durch das Kuratorium des Kantons Aargau (Werkjahre 1986, 1996, Aufenthalt in Berlin 1997)

Jürg Frey ist verbunden mit der Wandelweiser Komponisten Gruppe. In der Edition Wandelweiser werden auch seine Werke verlegt und verschiedene CD-Aufnahmen (u.a. 2 Solo-CDs) sind hier erschienen.

Jürg Frey lebt mit seiner Familie in Aarau.

Alfred Zimmerlin

Geboren 1955. Studium der Musikwissenschaft und Musikethnologie an der Universität Zürich bei Kurt von Fischer und Wolfgang Laade. Theorie bei Peter Benary, Kompositionsstudien bei Hans Würthrich-Mathez und Hans Ulrich Lehmann. Seit 1980 Mitarbeit in der “Werkstatt für improvisierte Musik” (WIM) Zürich. 1982 und 1984 Werkjahrstipendien des Aargauischen Kuratoriums, 1986 Musikpreis der C. F. Meyer-Stiftung, 1988 Werkjahr für Komposition der Stadt Zürich, 1999 erneut Werkjahr des Aargauischen Kuratoriums. Als improvisierender Musiker (Violoncello) international in verschiedenen Formationen tätig, Konzerte und Rundfunkaufnahmen in Europa und den USA.

Die Werkliste von Alfred Zimmerlin umfasst bis heute gegen fünfzig Kompositionen, darunter neun Klavierstücke, Kammermusik mit oder ohne Live-Elektronik, Vokalmusik. Seine jüngsten grösseren Werke sind “Zerstreut in Arbeit mit Wörtern” für Sopran, Klavier und Tonband, “In Bewegung (La Montagne Sainte-Victoire)” für zwölf Solostreicher und Tuba und “Weisse Bewegung” für Violoncello, Klavier und Schlagzeug. Als improvisierender Musiker ist Alfred Zimmerlin auf zahlreichen Schallplatten zu hören, darunter Aufnahmen mit dem Trio KARL ein KARL, dem Tony Oxley Celebration Orchestra, Christoph Gallio, The Great Musaurian Songbook u.v.a.m. Kompositionen von ihm wurden auf den Labels Jecklin Disco, RÉR und Edition Wandelweiser Records veröffentlicht.

Kontakt: info@studer-frey.ch